

Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

23.04.2015

Zwei Anträge der PIRATEN im Allgemeinen Ausschuss am 27.4.2015

Am Montag 27. April 2015 liegen dem Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten, Integration und Gleichstellung (AAA oder Allgemeiner Ausschuss) zwei Anträge der PIRATENPARTEI vor.

<http://goettingen.de/staticsite/staticsite.php?menuid=633&topmenu=628>

Im Tagesordnungspunkt Ö4 geht es um einen Antrag "**Präsentationen in öffentlichen Sitzungen stehen simultan zur Verfügung**".

Zentrales Anliegen dieses Antrags ist der schnelle öffentliche Zugang zu den Informationen der in den öffentlich tagenden Rats- und Ausschuss-Sitzungen vorgestellten Beamer-Präsentationen.

Hintergrund sind wiederholte Fälle, in denen nicht nur Bürgern, sondern auch Vertretern der Presse untersagt wurde, Beamer-Präsentationen abzufotografieren.

Dadurch wurde nach Ansicht der PIRATEN die Arbeit der Presse behindert. Informationen müssen heutzutage sowohl im Detail korrekt als auch schnell veröffentlicht sein. Die Geschwindigkeit, mit der die Stadtverwaltung die in den Sitzungen zugesagten Dateien verschickt, kann mit der heutigen schnellebigen Zeit oft nicht mehr mithalten.

Im Kreistag wurde dieses Jahr eine entsprechende Regelung in Kraft gesetzt, welche das Abfotografieren von Beamerpräsentationen erlaubt. Die PIRATEN sind zuversichtlich, dass dies auch im Stadtrat gelingt.

Die bisher seitens der Stadt angeführte Begründung für die ausgesprochenen Verbote, es könnten sich Personen auf den Fotos befinden, wiegt nach Ansicht der PIRATEN weniger schwer als das Grundrecht auf Pressefreiheit.

»Die zu berichtenden Inhalte sind im öffentlichen Interesse. Digitale Bildbearbeitung, um Personen unkenntlich zu machen, ist heutzutage journalistischer Alltag.«, so Martin Rieth in seiner Begründung.

In einem zweiten Antrag in Tagesordnungspunkt Ö5 lautet der Titel "**Optimierung und Ergänzung der Standorte für Wahlplakattafeln**".

Darin geht es um die Positionen der Stellwände, die im Wahlkampf zur Wahlwerbung für die Parteien dienen. Jede Partei bekommt dort eine Fläche zugewiesen, auf der sie Plakate anbringen kann.

»Wahlplakate sind seit langer Zeit Teil der politischen Kultur unseres Landes«, begründet Martin Rieth das Engagement der Fraktion in diesem Bereich.

Nach Ansicht der PIRATEN haben sich die 100 Stellwände in den vergangenen Jahren bewährt. Sie stellen sicher, dass alle Parteien für sich und ihre Ziele werben können. Allerdings gibt es Optimierungsbedarf bei der Wahl der Standorte.

Einige Stelltafeln standen bislang ungünstig und konnten schlecht eingesehen werden. Die PIRATEN haben in Absprache mit dem Fachdienst Wahlen Vorschläge ausgearbeitet, wie einzelne ungünstige Standorte verbessert werden könnten. Insgesamt können etwa 25 Standorte durch leichtes Versetzen optimiert werden, 8 sehr ungünstige Standorte sollten eingespart werden.

Die Zahl der Stellwände soll sich in Zukunft dynamisch der Zahl der Wahlbezirke angleichen, die 2014 bei 111 lag und zur Kommunalwahl 2016 voraussichtlich 112 betragen wird.

Den PIRATEN waren größere Lücken in der "Versorgung" der Bevölkerung vor Ort mit Wahlplakattafeln aufgefallen, unter anderem fast flächendeckend in etlichen Wahlbezirken der Nordstadt sowie in Teilen der Südstadt. Die Parteien sollen jedoch auch dort Plakatwerbung betreiben können.

Zu diesem Zweck haben die PIRATEN in allen betroffenen Wahlbezirken vor Ort potenzielle neue Standortflächen fotografiert und die Bilder der Verwaltung zur Verfügung gestellt - selbstverständlich unter dem weitest möglichen Verzicht auf die Urheberrechte.

Dem Fachdienst Wahlen wurde bei der Gelegenheit gleichsam eine Fotosammlung fast aller 100 Tafelstandorte der Wahl 2014 überreicht. Dies ermöglicht der Verwaltung in Zukunft präzisere Auftragsvergaben an die ausführende Firma.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Dr. Francisco Welter-Schultes

vorstand@piratenpartei-goettingen.de

